

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Burg. — Das allen Spreewaldbesuchern bestens bekannte Broddack'sche Restaurant, gegenüber der Kirche gelegen, ist durch Kauf in den Besitz des Gastwirths Biese aus Werben (Spreewald) gelangt. Als Kaufpreis werden 64,000 Mark genannt.

Calau. — Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich in der Betschauer Metallwaaren-Fabrik von Schnell und Krosch. Der Verbot entgegen kam der Arbeiter Böndel aus Weizhagen einem Kessel, der mit gefährlichen Gasen angefüllt war, mit offenem Licht zu nahe. Er erlitt eine heftige Explosion, wobei Böndel sein Leben einbüßte.

Auf der Feldmark Groß = Jauer fanden kürzlich Arbeiter beim Wagonieren eine größere Anzahl noch gut erhaltener Urnen, die aus Bronze hergestellt waren. Die aus Bronze hergestellten Beigaben zeigten laubere Ziffern. Sämmtliche Urnen nebst Beigaben sind der dortigen Schule zur Verfügung gestellt worden.

Dobrilug. — Das bei Dobrilug gelegene Braunkohlenwerk „Grube Ida“ hat seit dem 1. Juli den Betrieb eingestellt. Der Grund dafür sind Zahlungsschwierigkeiten. Dem Vernehmen nach sollen die Pächter etwa 700,000 M. betragen.

Sorau. — Um ein Original überm wurde Sorau. Die Semmelbäckerin Ernestine Schröder verführte von der Pathhausede, wo sie 59 Jahre lang fast ohne jede Unterbrechung gebacken hat. Die 84 Jahre alte Greisin liebt noch ohne Brille. Sie war fast nie krank und hat noch guten Humor. Obwohl sie nun doch von den Greichen des Alters heimgesucht wird, hat sie doch noch keine Lust, sich zur Ruhe zu legen.

Freienwalde. — Als Kreis- tagsabgeordneter für den von hier vergangenen Volksmajor Schmidt wurde der neue Bürgermeister Dr. Kurts gewählt.

Ostpreussen.

Königsberg. — Am 12. Juli 1910 konnten die preussischen Oberlehrer den 100. Geburtstag ihres Standes begehen. Am 12. Juli 1810 wurde durch einen Erlaß für die Prüfung zum Lehramt für höhere Schulen der Oberlehrerstand gegründet.

Alt-Weynothen. — Kürzlich wurde der etwa 60jährige Fleischermeister Christoph Kriehohn von hier unweit seines Hauses erschlagen. Er war mit mehreren Personen im Gasthause in Streitigkeiten gerathen.

Angerburg. — Gutsbesitzer Aneta verkaufte sein Gut Bickern im Kreise Löben für 165,000 Mark an Rentier Lohner aus Karlschöhe bei Angerburg.

Botelken. — Es war auf dem Rittergut Lutowen der Oberinspektor Tiefenitz mit der Schwelger des Arbeiters Jipiel in Wortwechsel gerathen. Kaum hatte der Bruder das wahrgenommen, als er eine Latte ergriff, durch die ein Nagel geschlagen war, und dem Oberinspektor über den Kopf schlug. Blutüberströmt brach dieser zusammen, da der Nagel in den Kopf gedrungen war.

Westpreussen.

Bückerwiesen. — In der Sitzung der Gemeindevorsteher wurde der Fleischermeister Herr Adolf Göb zum stellvertretenden Schöffen gewählt.

Czerst. — Auf der Straße von Czerst nach Lastowitz ist auf den Schienen zwischen Czerst und Königsbruch eine verhängmisse männliche Leiche gefunden worden. In derselben ist der Arbeiter Alois Humm aus Czerst erkannt.

Dirschau. — Das hiesige Schöffengericht verurtheilte den Hilfsredakteur, Schriftfeger Jnan Wiszorek von dem polnisch = literarischen Blatt „Wieloznam“ in Belpin, wegen öffentlicher Beleidigung, begangen durch einen Artikel mit der Ueberschrift „Der Gendarm als Mörder“, zu 6 Wochen Gefängnis.

Posen.

Posen. — Am 1. Juli fand im Konsistorium die feierliche Verabschiedung des bisherigen Generalinspektors des hiesigen Generalinspektors des hiesigen Konsistoriums, des hiesigen Konsistorialraths Dr. Carl von der Pahlen, statt. Aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem Amt ist ihm der Wilhelmsorden verliehen worden.

Wrombora. — Die hiesige Kriminalpolizei ist umfangreichen Raubdiebstählen auf die Spur gekommen, welche seit einiger Zeit von Angestellten des Wromboraer Geschäftes Arnold Kronsohn nach hier verbracht wurden. Zwei Schwelger Namens Wösknit, die in dem betreffenden Geschäft als Dienerinnen bzw. Verkäuferinnen angestellt waren, die Mutter der beiden Mädchen und der Hausdiener Wösknit wurden verhaftet. Bei Durchsuchung ihrer Wohnungen wurde ein „mas“ Wromboraer Geschäftsbuch, zu dessen Fortschaffung ein zweifelhafte Sperditerwagen erforderlich war. Der Werth der gestohlenen Sachen beläuft sich nach vorläufiger Schätzung auf über 6000 Mark, doch dürfte diese Summe noch erheblich überschritten werden. In

fortwährend neue, von den Diebstählen herrührende Gegenstände gefunden werden.

Pommern.

Stettin. — In dem Mordprozeß gegen die Gebrüder Franz und Karl Schmidt aus Königsfelde, die angeklagt waren, den Genarmen Wippis aus Neuwarp erschossen zu haben, wurde das Urtheil gefällt. Das Gericht verhängte gegen Franz Schmidt die Todesstrafe, während sein Bruder Karl Schmidt zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt wurde.

Alt-Damm. — Am 16. Juni hat der Fischermeister Reinhold Pieper von hier seine Wohnung verlassen und ist bis jetzt noch nicht wieder zurückgekehrt.

Hörsdorf. — Hier entstand in der Scheune des Gastwirths Schumacher Feuer, das die Scheune sowie Wohnhaus Schumachers, sowie das Wohnhaus des Besitzers Teylaff in Asche legte.

Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Goldene Hochzeit feierten der Abnahmehmann, früherer Baumeister Peter Christophersen und Frau.

Bergenhufen. — Die 50jährige Jubelfeier des hiesigen Gefangenenvereins gestaltete sich zu einem schönen Fest. Es waren dazu 14 Vereine aus Husum, Friedrichshaf, Tönning, Garding, Drage, Wöhlde, Süderhappe, Berged, Winnert, Silberstedt und Bergenhufen mit 240 Sängern erschienen.

Helgoland. — Der Juwelier Beders, der wegen Sittlichkeitsvergehens verhaftet worden war, vergiftete sich im Gefängnis.

Schlesien.

Breslau. — Der Landesfiskus und Bureauvorsteher Schödel von der Provinzialverwaltung von Schlesien wurde bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Kronorden 4. Klasse verliehen.

Am 3. Juli verstarb die 82-jährige Oberpflegerin eines hiesigen Krankenhauses mit Veronal.

Hirschberg. — In der Scheune des Stellenbesitzers Schmidt in Grunau entstand Feuer, das so schnell um sich griff, daß das Gebäude niederbrannte. Nur mit Anstrengung gelang es, das Wohnhaus und die Nachbargebäude zu retten.

Niechowitz. — In einem Ziegeleiche ist der 9 Jahre alte Sohn des Häusers Bunz von hier ertrunken. Er hatte sich mit Schulkameraden in die Leiche gebadet und war dabei an eine 1,50m. tiefe Stelle gerathen.

Oppeln. — Der Häuser Jakob Sobronel aus Kossorowitz wurde in dem königlichen Forst der Oberförsterei Grudschütz von dem Forstarbeiter Thomas Zizhos aus Kossorowitz mit einem Schuß in den linken Brustseite tödtlich getroffen. Man nimmt an, daß er von einem Wildschützen erschossen wurde.

Antonienhütte. — Kürzlich wurde in dem Hausflur des Hausbesizers Hail der Grubenarbeiter Poldnit von dem Hältenarbeiter Kuzil überfallen und mit einem großen Küchenmesser derartig in die Brust gestochen, daß er tödtlich getroffen wurde. Beide wohnen in dem Grundstück mit ihren Familien und hatten vorher ihrer Kinder wegen Streit mit einander. Der Mörder wurde verhaftet.

Gottersberg. — Der auf der Viktorgrube des Egmontschades der Schlessischen Kohlen- und Kokswerke verhängmisse Arbeiter wurde nach mehrwöchiger Rettungsarbeit als Leiche geborgen. Art war verheiratet und Vater von sieben Kindern.

Sachsen und Thürigen.

Gera. — In der Sitzung des Schwurgerichts wurde gegen den Maschinenbauer Gustav Arno Engert aus Löbmitz wegen Körperverletzung mit Todesfolge verhandelt. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu der mildsten gesetzlich zulässigen Strafe von 3 Monaten Gefängnis.

Groß-Salze. — Nachdem das königliche hiesige hiesige hatte, wurde im Schützengarten die feierliche Einführung des neuen Königs (Bädermeisters Anrath) und seiner Ritter, des Fleischermeisters Otto und des Kaufmanns Mitteltopf, vorgenommen.

Halberstadt. — In der Sitzung des hiesigen Schwurgerichts wurde gegen den Maschinenbauarbeiter Karl Kalkstein aus Alstedden wegen Minderjährigkeitsverbrechen verhandelt. Das Urtheil lautete unter Annahme mildernder Umstände auf 6 Monaten Gefängnis.

Halle. — Die Stadtverordneten bewilligten die Mittel zur Ausbesserung eines großen, auf 1,100,000 M. berechneten Hallenschwimmbadprojekts.

Hildesheim. — Bei dem königlichen der hiesigen Schützengilde aus Braueren. Vertreter Kaufmann Bromstedt den besten Schuß ab und erlangte die königliche. Zweitbesten wurde der vorjährige Schützengilde Rentier Raab. Beim Vorkampfen erreichten die Herren Steinmeyermeister Bogt und Kaufmann Schmidt die meisten Ringe.

Rheinland und Westfalen.

Düsseldorf. — In der Nähe von Kaiserswerth wurde ein 50jähriger Mann mit einer Schußwunde in den Schläfen tödtlich aufgefunden. Bei der Leiche fand sich ein Zettel mit dem Namen Karl Herbrandt aus Krefeld.

Die Eheleute Anstreicher Karl von Kofke, Ursulinengasse No. 2, konnten das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Das Jubelpaar ist 75, bzw. 76 Jahre alt und verhältnismäßig rüstig.

Am 1. Juli konnte Herr Handelsbevollmächtigter Hermann Bonill auf eine 25jährige Thätigkeit bei der Eisenbahngesellschaft Barop & Beder zurückblicken.

Duisburg. — Ein Töchterchen der Tagelöhnersfamilie von der Lindendrogge hat nach einem Wortlockendem Wasser vom Tisch und wurde so verbrüht, daß es im Krankenhaus gestorben ist.

Elberfeld. — Dem Beigeordneten von Elberfeld, August Fromm, wurde der Adel verliehen.

Gustlich. — In der Malmühle von R. Breuer & Co. brach Feuer aus, welches das große dreistöckige Etablissement einäscherte. Nur die Umfassungsmauern stehen noch.

Essen. — Der Bergmann Heßte in Rothhausen hat nach einem Wortlockendem Wasser vom Tisch und wurde so verbrüht, daß es im Krankenhaus gestorben ist.

Hagen. — An die tragischen Folgen eines Blitzschlages in die Telefonleitung erinnert das erfolgte Ableben der 24jährigen Telephonistin Hilke Wedde. Sie war vor etwa zwei Jahren bei der Herstellung einer Telefonverbindung mit Düsseldorf von einem in die Leitung schlagenden Blitze getroffen worden und in Krämpfe verfallen. Als der hinzugerufene Telephon-Direktor Nudde die sich in Schreitkrämpfen am Boden windende Beamtin sah, erlitt er einen Schlaganfall, an dessen Folgen er im vergangenen Jahre starb. Fräulein Wedde selbst verfiel in unheilbares Sickness, von dem sie jetzt auch der Tod erlöst hat.

Kamp a. Rh. — Zum Bürgermeister unserer Gemeinde wurde der Referendar Kind von Wehlar, zur Zeit Verwaltungsetzler in Kiel, gewählt.

Mecklenburg.

Büttingen. — Einen alten Stammvater hat die Familie Meyer auf dem Erbpachtshof zu Büttingen aufzuweisen. Er reichte bis 1671 lückenlos hinauf. Schon vor dem 30jährigen Kriege haben die Urahren der Familie auf demselben Hofe geblieben. Ein Kirchstuhlange und eine Inschrift in einem Fenster der Diebriehäger Kirche aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts enthalten ihren Namen und ihr Hauszeichen. Die jetzt weitverzweigte Familie feierte unlangst ihren ersten Familientag, zu dem sich 26 Mitglieder von nah und fern eingefunden hatten.

Hagenow. — Dem hiesigen Gendarmrie = Oberwachmeister Kruse ist bei seinem Scheiden aus dem Dienst vom Großherzog der Titel Leutnant verliehen worden.

Hessen-Rassau.

Kassel. — An den Folgen eines vor zwei Tagen erlittenen Gehirnschlages starb der Vorsitzende der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Kassel und das Fürstenthum Waldeck, Obermeister der Bäderzwangsinnung für den Stadt und Landkreis Kassel, Herr Conrad Simmen im Alter von 62 Jahren.

Wachfeld. — In dem benachbarten Liebenstein wurde die unverheiratete Anna Graf aus Wössel verhaftet und in das dortige Amtsgefängnis eingeliefert, weil sie im Verdachte steht, ihr neugeborenes Kind beiseite geschafft zu haben.

Dorheim. — Bei der Bürgermeistereiwahl wurde unser seitheriger Bürgermeister, Herr C. Rodensfuß, auf weitere 8 Jahre gewählt.

Hannover und Braunschweig.

Celle. — Eine Bluthat in Besterelle verübt. Der Arbeiter Diekmann wurde nachts von dem Arbeiter Gaxatel, der bei W. wohnte, überfallen und durch Schüsse in den Leib und Westliche schwer verletzt. Beim Baden in der Fuhle ertrank ein junger Techniker Namens Köhler.

Falkenberg. — Hier wurde ein Bürgerverein gegründet, dem sofort 150 Herren beigetreten sind. Zum Vorsitzenden wurde Kaufmann Fremel gewählt.

Göttingen. — Geheimen Regierungsrath Professor Hermann Wagner in Göttingen konnte seinen 70. Geburtstag feiern.

Helmstedt. — Der Bäderberg Bergmann Wilhelm Hermann von hier ist auf Grube „Emma“, die zu den Eubelchen Kohlenwerken gehört, durch Schwemmland erbt.

Lüneburg. — Nur den am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand tretenden Rektor Werner an der Realgymnastische 2 fand die Erhebung der Schulkommission wählte

den Rektor Sprengel aus Wilhelmsburg.

Rienburg. — Sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum beging der Oberpostsekretär Kuhlmann, dem aus diesem Anlaß der rote Adlerorden 4. Klasse verliehen wurde.

Snaubrad. — Das Schwurgericht verhandelte gegen den Büttenmacher Gundelach aus Quatenbrück, der dem Eisenbahnarbeiter Budde mit einer Latte so heftig auf den Kopf geschlagen hatte, daß Budde noch im Laufe der Nacht starb. Die Verhandlung schloß mit der Freisprechung des Angeklagten, da Kofwehr angenommen wurde.

Freie Städte.

Hamburg. — Hier erlosch der in den fünfzig Jahren lebende Grünwarenhändler Wille seinen dreizehnjährigen Sohn und dann sich selbst auf dem Grabe seiner im Dezember vorigen Jahres verstorbenen Frau. Beide wurden mit durchschossener Schläfe tödtlich aufgefunden. Man nimmt an, daß W., der zuletzt am Hammersteindamm wohnte, die That in einem Anfall von Geistesumnachtung oder Schwermuth ausgeführt hat.

Dessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Die feierliche Beisetzung des ertrunkenen cand. ing. Heinrich Schmidt von hier fand dieser Tage vom Sterbehause aus auf dem hiesigen Friedhof statt.

Wensheim. — Der Arbeiter Härtel aus Vorkh kam unter einen Kollippenwagen zu liegen und wurde ihm der linke Oberarm sehr stark angequetscht.

Wensbach. — Bei der Bürgermeistereiwahl wurde unser seitheriger Bürgermeister, Herr M. Friedrich, unter starker Wahltheilnahme einstimmig auf weitere neun Jahre wiedergewählt.

Sachsen.

Dresden. — Oberhalb der Marienbrücke sprang die 18 Jahre alte Arbeiterin Fischer aus Furcht vor Strafe durch ihren Vater in die Elbe, wurde aber von einem den Vorgang beobachtenden Markthelfer noch lebend an Land gebracht.

Der als Kurtag in Ragaz weilende 33jährige unverheiratete Kaufmann Schrader aus Dresden, der trotz mehrfacher Warnungen ohne Furcht vor Beiseitigung des 2566 Meter hohen Falknis-Gebirgshochs in Graubünden aufgebroschen war, wird seitdem vermisst.

Elsterberg. — Die goldene Hochzeit feierte mit seiner Gattin der Rittergutsbesitzer Oskar Adler auf Coschitz.

Erdmannsdorf. — In der hiesigen Fluhbendanstalt ertrank der 17jährige Bäderlehrling Weber aus Augustsburg vor den Augen seiner Freunde.

Bayern.

München. — Der Oberpoststrahl a. D. Fr. Jos. Seidl ist hier gestorben.

Buchdruckereibesitzer und Verleger Kommerzienrath J. Schön, Führer der Liberalen im Rathhause, beging sein 25jähriges Geschäfts = Jubiläum.

Rürnberg. — Der Handlungsgehilfe Alexander Scheffler aus Berlin hat in der letzten Zeit in Dresden, München und anderen Städten zahlreiche Betrügerien verübt. Er trat unter dem Namen Baron v. Köllen-Benabis und Alexander v. Alten auf, bezog sich auf die Regierungsrath = Dragoner = Leutnant = italienischer Schiffsleutnant usw. Hier hat er Leberwaaren, Briefpapier, Damentücher, Perücken usw. in namhaftem Werthe erschwindelt oder zu erschwindeln versucht. Nachdem er am 22. Juni unter erschwerenden Umständen Geld und Schmuckstücken im Betrage von 700 Mark gestohlen hatte, ging er flüchtig. Er wurde in Berlin verhaftet.

Ochsenfurt a. M. — Ein infolentlicher Sturm richtete in der Gegend von Eßfeld große Verheerungen an Bäumen, Häusern, Stallungen u. s. w. an. Auf dem Friedhofe wurden 60 kleinere Grabdenkmäler umgestürzt und zertrümmert.

Augsburg. — Der Unteroffizier-Berein der Garnison Augsburg beging unter zahlreicher Theilnahme des Offizierskorps und ehemaliger Kameraden die Feier seines 50jährigen Bestehens. Der Verein wurde 1860 gegründet, nach dem Kriege 1870-71 noch weiter ausgebaut und zählt derzeit nahezu 400 Mitglieder und 31 Ehrenmitglieder.

Herzogenhausen. — Brauereibesitzer Michael Kraus von hier feierte am 1. Juli sein 50jähriges Dienstjubiläum. Er verband es, sich in der langen Zeit seiner dortigen Thätigkeit die Verehrung vieler Kreise der Bevölkerung zu erwerben.

Württemberg.

Stuttgart. — Wegen des früheren Hoftheater-Sekretärs Bödringer ist nunmehr Anklage wegen Unterschlagung und Untreue erhoben.

Der Patentanwalt Gang, der seinerzeit so viel von sich reden machte, ist dieser Tage in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

Alpirsbach. — Hier wurde die älteste Person der hiesigen Gemeinde, die Wittwe Marie Dzsh, zu Grabe getragen. Dieselbe erreichte ein Alter von 93 Jahren.

Mergentheim. — In geistiger und körperlicher Frische und Rüstigkeit feierte der Privatier Julius Adler mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Reutlingen. — Ein 17 Jahre alter Gärtnerlehrling Namens Heinrich Brauer von Rsm machte sich an einem Gesuche zu schaffen, als unverheiratet der Schuß lösend und ihm in die linke Brustseite eindringend, so daß der Verletzte sofort tödtlich wurde.

Badnang. — Beim Heugrasmähen ist der verheiratete Tagelöhner Gottfried Wieland hier von einem Insekt in die Brust gestochen worden. Es trat Blutvergiftung hinzu, welcher der 51 Jahre alte Mann 2 Tage darauf unter gräßlichen Schmerzen erlegen ist.

Birkenfeld. — Es brach in dem Hause des Bädermeisters W. Ruf Feuer aus. Der Dachstuhl brannte nieder und der untere Stock wurde erheblich durch die nöthigen Löscharbeiten beschädigt. Der Schaden an Möbeln und Haus beträgt etwa 800 Mark.

Rheinpfalz. — Die 26 Jahre alte Ehefrau Margaretha Wegner, geb. Wähler, aus Ludwigshafen wird beschuldigt, aus dem Keller des Schlosses Schöppe Kohlen und Coks im Werthe von 20 Mark entwendet zu haben. Ferner wird ihr beigegeben, dem Schlosser Gottlieb Müller in Ludwigshafen aus einem Rechen = schranke ein Rechen = Sparmarktenbuch mit 550 Sparmarkten im Werthe von 5,20 Mark, gestohlen zu haben. Als überführt wird die Angeklagte wegen Rückfahlsdiebstahls zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Neumarkt i. Opf. — Herr Johann Dör, Verwalter der Fhr. von Tucher'schen Brauerei, hat das Brauereirei = und Oekonomiewesen des Herrn Joseph Gebr (Schmidt) in Lauterhofen um 75,000 M. gekauft.

Baden. — Oberst Oskar v. Chelius, der bisherige Kommandeur des Leibgarde = Husarenregiments, der kürzlich zum diensttuenden Flügeladjutanten des Kaisers ernannt wurde, ist ein geborener Karlsruher.

Baden = Baden. — Der Vorstand der hiesigen Gewerbe- und Handlungsschule, Rektor Seifert, ein um das Gewerbeschulwesen hochverdienter Beamter, ist einem Herzschlage erlegen.

Emmendingen. — Das 4 Jahre alte Kind des Kupferschmiedes Wölle lief in der Lammstraße dem Bierführer Köfflin direkt unter das Fuhrwerk und wurde überfahren. Es trug so schwere Verletzungen davon, daß es nach einer halben Stunde starb.

Loffenau. — In dem Hause von Johann Georg Burkhardt und Friedrich Lust brach Feuer aus. Das Gebäude brannte bis auf den Grund nieder.

Mannheim. — Kürzlich fiel der 18 Jahre alte Linder Johann Schuler aus Dagersheim und dort wohnhaft aus einem Fenster des 4. Stockes Tullstraße 14, und starb.

Rauer. — Der 18 Jahre alte Georg Klingmann, der aus geringfügiger Ursache dem 20 Jahre alten Kaiser Jakob Gutrus mit einem Bierglas beide Augen ausgeschlagen hatte, wurde in das Gefängnis Heidelberg eingeliefert.

Rodolfszell. — Das zweijährige Kind des Korbmachers Friedmann fiel in den Waschkuber und ertrank.

Waiblingen. — Wie der „Paul. Bot.“ hört, fällt dem in Mosbach stationirten Eisenbahnschaffner Fuchs von Verwandten aus London eine Erbschaft von 1½ Millionen M. zu.

Luxemburg. — Der Flaschenhändler Jakob Adam hat infolge Geistesstörung seinem Leben ein Ende gemacht.

Garnich. — Dieser Tage verunglückte zu Klein-Gettingen der Arbeiter Ludwig Ward tödtlich.

Elsass-Lothringen. — Bischheim. — Der Gemeinderath beschloß des Bürgermeisters Amtsenthebung bei der Ausschreibung der Behörde zu beantragen; das Gleiche wurde mit 12 gegen 4 Stimmen für den Beigeordneten Matern beschloffen.

Brunnhau. — Durch einige herabfallende Zweige wurde der Todtengräber Bernhard Barts so schwer verletzt, daß er sofort tödtlich wurde.

Worbach. — Auf Schredde Weide verunglückte das 15 Jahre alte Mädchen Anna Hoffmann. Es kam einer Maschine zu nahe und es wurden ihr beide Unterarme abgetrennt.

Wetzlar. — Ein Zeiger, Johann Hinters, aus Schweizer, 40

Jahre alt, und der Bergmann Pedro Antonio aus Italien wollten mit altem Eisen zutage fahren. Aus unerklärlichen Gründen wurden sie aus dem Förderkorb geschleudert und stürzten in die Tiefe, wo sie tödtlich blieben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Hier ist die ehemalige Hofchauspielerin Christine Hebel, die Wittve des Dichters, im 93. Lebensjahre gestorben. Wenn Friedrich Hebel nicht in Sorgen untergegangen ist, so hat dies das deutsche Volk der nun Hingeshiedenen zu danken.

Cernowiz. — Zum Rektor der f. l. Franz-Josef-Universität für das Studienjahr 1910-11 wurde der Professor der romantischen Philologie, Doktor Friedwagner, gewählt.

Gloggnitz. — Kardinal Fürst-erzbischof Dr. Gruscha, der im 90. Lebensjahre steht, kam durch einen unglücklichen Zufall in seinem Schlafzimmer zu Falle und zog sich einige äußere Verletzungen leichter Art am Kopfe zu.

Grulich. — Der Mörder des Bahnhofstaurateurs Soutal wurde in der Person des Tapeziermeisters Alois Paulich aus Mittelwalde in Preußisch-Schlesien verhaftet. Bei der Paulich vorgenommenen Hausdurchsuchung fand man ein Goldstück in einem Blumentopfe versteckt, das zweifellos von dem Raube herrührt.

Schwetz.

Arlesheim. — Während des über das Bierstall niedergegangenen Witters wurde der beim Kirchenspinden beschäftigte Landwirth Kraft vom Gewitter überfallen. Er suchte vor dem Regen unter einem Baume Schutz, wo er vom Blitz getroffen wurde.

Bellinzona. — In einem Wohnsinnansfall erdolchte die Gattin von Silvio Lognola in Grono (Misererthal) ihren eigenen Gemann, welcher nach kurzem Todestampfe starb.

Genf. — Man meldet den Tod Leopold Michels, des Konservators der Genfer Bibliothek, der in Lepoula (Hintersee) bei einem Unfall ertrunken ist.

La Chaux-de-Fonds. — Laut „Impartial“ gestand Mojon, daß er der Urheber der Vergiftungsversuche gegen Fritz Rühmann sei.

Zürich. — Dr. Alois Obrist, fgl. württembergischer Hofapellmeister und Rufos des List-Museums, Weimar und Stuttgart, ist ein Schweizer wie Fräulein Anna Suter, die er in sein blutiges Ende hinein rief, und stammt aus Zollikon.

Vom Bisherigen.

Die Aug.-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau“, Wilmshausen, Wis., welche oben erschienen ist, ist mit ihrem reichhaltigen Inhalt den Lesern eine sehr unterhaltende Mitbringer = Nummer. Schon das Titelblatt „Sonnentümel“, nach dem Gemälde von Kaulbach, wirkt anziehend. Vom Inhalt haben wir her vor einen interessanten Artikel über Schmeimer, den Heiden von Crisann, von Georg von Thal, und verschiedene längere Artikel, theils praktischen und theils lehrreichen Inhaltes. An Ergänzungen bietet die Fortsetzung der fesselnden Novelle, „Du bist für mich“, von Ella Lindner-Mann und mehrere kleinere Erzählungen anspendende Unterhaltung für die Mitbringer.

Die Mitbringer = Nummer für die Mitbringer ist durch ein hübsches Musikstück für Piano gefolgt und für die Kleinen sind lehrreiche und amüsante Geschichten, Gedichte und Spiele vorgesehen. Die 38 Seiten starke, reich illustrierte Nummer bringt auch eine Auswahl der neuesten Unterredungsmethoden, sowie eine große Anzahl Vorlagen zu hübschen Handarbeiten, Anleitungen zum Kleidermachen und für Frauenarbeiten; erprobte Recepte für die Küche im Sommer, allerlei praktische Hauschik für die Hausfrau für das Haus und den Garten, über häusliche Gesundheitspflege und einen reichhaltigen, interessanten Briefkasten. Die Nummer wie diese, hat die „Deutsche Hausfrau“ den besten Inhalt und auslandischen Zeitchriften an Inhalt nicht nach.

Die Aug.-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau“, Wilmshausen, Wis., welche oben erschienen ist, ist mit ihrem reichhaltigen Inhalt den Lesern eine sehr unterhaltende Mitbringer = Nummer. Schon das Titelblatt „Sonnentümel“, nach dem Gemälde von Kaulbach, wirkt anziehend. Vom Inhalt haben wir her vor einen interessanten Artikel über Schmeimer, den Heiden von Crisann, von Georg von Thal, und verschiedene längere Artikel, theils praktischen und theils lehrreichen Inhaltes. An Ergänzungen bietet die Fortsetzung der fesselnden Novelle, „Du bist für mich“, von Ella Lindner-Mann und mehrere kleinere Erzählungen anspendende Unterhaltung für die Mitbringer.

Die Mitbringer = Nummer für die Mitbringer ist durch ein hübsches Musikstück für Piano gefolgt und für die Kleinen sind lehrreiche und amüsante Geschichten, Gedichte und Spiele vorgesehen. Die 38 Seiten starke, reich illustrierte Nummer bringt auch eine Auswahl der neuesten Unterredungsmethoden, sowie eine große Anzahl Vorlagen zu hübschen Handarbeiten, Anleitungen zum Kleidermachen und für Frauenarbeiten; erprobte Recepte für die Küche im Sommer, allerlei praktische Hauschik für die Hausfrau für das Haus und den Garten, über häusliche Gesundheitspflege und einen reichhaltigen, interessanten Briefkasten. Die Nummer wie diese, hat die „Deutsche Hausfrau“ den besten Inhalt und auslandischen Zeitchriften an Inhalt nicht nach.

Die Mitbringer = Nummer für die Mitbringer ist durch ein hübsches Musikstück für Piano gefolgt und für die Kleinen sind lehrreiche und amüsante Geschichten, Gedichte und Spiele vorgesehen. Die 38 Seiten starke, reich illustrierte Nummer bringt auch eine Auswahl der neuesten Unterredungsmethoden, sowie eine große Anzahl Vorlagen zu hübschen Handarbeiten, Anleitungen zum Kleidermachen und für Frauenarbeiten; erprobte Recepte für die Küche im Sommer, allerlei praktische Hauschik für die Hausfrau für das Haus und den Garten, über häusliche Gesundheitspflege und einen reichhaltigen, interessanten Briefkasten. Die Nummer wie diese, hat die „Deutsche Hausfrau“ den besten Inhalt und auslandischen Zeitchriften an Inhalt nicht nach.

Die Mitbringer = Nummer für die Mitbringer ist durch ein hübsches Musikstück für Piano gefolgt und für die Kleinen sind lehrreiche und amüsante Geschichten, Gedichte und Spiele vorgesehen. Die 38 Seiten starke, reich illustrierte Nummer bringt auch eine Auswahl der neuesten Unterredungsmethoden, sowie eine große Anzahl Vorlagen zu hübschen Handarbeiten, Anleitungen zum Kleidermachen und für Frauenarbeiten; erprobte Recepte für die Küche im Sommer, allerlei praktische Hauschik für die Hausfrau für das Haus und den Garten, über häusliche Gesundheitspflege und einen reichhaltigen, interessanten Briefkasten. Die Nummer wie diese, hat die „Deutsche Hausfrau“ den besten Inhalt und auslandischen Zeitchriften an Inhalt nicht nach.

Die Mitbringer = Nummer für die Mitbringer ist durch ein hübsches Musikstück für Piano gefolgt und für die Kleinen sind lehrreiche und amüsante Geschichten, Gedichte und Spiele vorgesehen. Die 38 Seiten starke, reich illustrierte Nummer bringt auch eine Auswahl der neuesten Unterredungsmethoden, sowie eine große Anzahl Vorlagen zu hübschen Handarbeiten, Anleitungen zum Kleidermachen und für Frauenarbeiten; erprobte Recepte für die Küche im Sommer, allerlei praktische Hauschik für die Hausfrau für das Haus und den Garten, über häusliche Gesundheitspflege und einen reichhaltigen, interessanten Briefkasten. Die Nummer wie diese, hat die „Deutsche Hausfrau“ den besten Inhalt und auslandischen Zeitchriften an Inhalt nicht nach.

Die Mitbringer = Nummer für die Mitbringer ist durch ein hübsches Musikstück für Piano gefolgt und für die Kleinen sind lehrreiche und amüsante Geschichten, Gedichte und Spiele vorgesehen. Die 38 Seiten starke, reich illustrierte Nummer bringt auch eine Auswahl der neuesten Unterredungsmethoden, sowie eine große Anzahl Vorlagen zu hübschen Handarbeiten, Anleitungen zum Kleidermachen und für Frauenarbeiten; erprobte Recepte für die Küche im Sommer, allerlei praktische Hauschik für die Hausfrau für das Haus und den Garten, über häusliche Gesundheitspflege und einen reichhaltigen, interessanten Briefkasten. Die Nummer wie diese, hat die „Deutsche Hausfrau“ den besten Inhalt und auslandischen Zeitchriften an Inhalt nicht nach.

Die Mitbringer = Nummer für die Mitbringer ist durch ein hübsches Musikstück für Piano gefolgt und für die Kleinen sind lehrreiche und amüsante Geschichten, Gedichte und Spiele vorgesehen. Die 38 Seiten starke, reich illustrierte Nummer bringt auch eine Auswahl der neuesten Unterredungsmethoden, sowie eine große Anzahl Vorlagen zu hübschen Handarbeiten, Anleitungen zum Kleidermachen und für Frauenarbeiten; erprobte Recepte für die Küche im Sommer, allerlei praktische Hauschik für die Hausfrau für das Haus und den Garten, über häusliche Gesundheitspflege und einen reichhaltigen, interessanten Briefkasten. Die Nummer wie diese, hat die „Deutsche Hausfrau“ den besten Inhalt und auslandischen Zeitchriften an Inhalt nicht nach.

Die Mitbringer = Nummer für die Mitbringer ist durch ein hübsches Musikstück für Piano gefolgt und für die Kleinen sind lehrreiche und amüsante Geschichten, Gedichte und Spiele vorgesehen. Die 38 Seiten starke, reich illustrierte Nummer bringt auch eine Auswahl der neuesten Unterredungsmethoden